KuK

Kudener Kurier

Ausgabe 01-2020

Petersen
GARTENPFLEGE
Sören Petersen
Quiet 1 • 25712 Kuden
Mobil: 0170 / 49 08 507

Tim Wilkens
Fliesen-,
Platten- und
Mosaiklegerbetrieb

Süderstraße 26 • 25715 Eddelak
Tel.: (0 48 55) 84 56 • Fax: (0 48 55) 80 44
kontakt@wilkens-fliesen.de • www.wilkens-fliesen.de
Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung

Vorwort

Liebe Einwohner/-innen Kudens,

ein ereignisreiches Jahr 2019 liegt hinter uns. Der Bürgerverein hat sich auf den Weg gemacht und versucht das Leben in Kuden und den Ort Kuden an sich für alle Einwohner attraktiver zu gestalten.

Ein Dorfflohmarkt hat dafür gesorgt, dass viele Menschen Kuden mal links und rechts der Hauptstraße kennengelernt haben, dass Jung und Alt sich getroffen haben und miteinander ins Gespräch gekommen sind.

Kuden erstrahlt dank der Anschaffung neuer Weihnachtssterne in neuem Glanze und erfreut sicherlich so manchen Autofahrer bei der Durchfahrt.

Der kleine Ort Kuden erfreut sich nun seit fast einem Jahr einer eigenen Dorfzeitung. Hiermit erfahren wir viel Zuspruch und konnten bisher von Ausgabe zu Ausgabe wachsen. Immer mehr Personen möchten sich mit einbringen - beim Schreiben, Organisieren, Finanzieren oder aber auch beim Austragen des KuK. Dies erfreut uns, das Redaktionsteam, sehr. Erst mit dieser Art der Dokumentation fällt uns Quartal für Quartal immer wieder auf, wie viel tatsächlich in unserem beschaulichen Örtchen geschieht. Und so freuen wir uns auf ein weiteres ereignisreiches Jahr. Ihnen und Euch allen wünschen wir alles Gute für 2020!

Titelfoto: Aufgenommen im Januar 2015 von Laura Radschun

Inhalt

VERANSTALTUNGEN
Was war?.....S. 5
Was kommt?.....S. 15

DORFGESCHICHTEN ……..……..…S. 18

KLEINANZEIGEN……..……...…S. 25

DIES UND DAS
Unterhaltsames und Informatives…….....……...S. 26

TERMINE……...……..….S. 37

IMPRESSUM……...……..……S. 38

Das perfekte Ziel
für Ihren Ausflug!

✔ 21 x in der Region

BALZER
... schmeck die Frische

Frühstück · Brot · Brötchen
Kaffee · Kuchen
leckere Snacks · Rührei

www.baeckerei-balzer.de

Erntedankfest nahezu kinderfrei

(Laura Radschun) Das Erntedankfest 2019 fand am 6. Oktober wie gewohnt im Haus der Begegnung statt. Pastor Seelemann begrüßte die zahlreichen Besucher seines Gottesdienstes sowie die Jagdhornbläser, die den Gottesdienst eröffneten und begleiteten. Ein großes Dankeschön galt wieder einmal den Landfrauen, die angeführt von Elfriede Hayn den prächtig dekorierten Erntedanktisch gestaltet und sich um Kaffee und Kuchen gekümmert hatten. Diese genoss man im Anschluss an den Gottesdienst.

Auffällig war, dass fast keine Kinder anwesend waren bei diesem Fest, was traditionell einmal von und mit den Kleinsten gestaltet und belebt wurde, wie Inke Arbeiter zu berichten wusste. Als Leiterin der Spielstunde sei sie gern bereit, ihren bzw. den Beitrag der Kinder zum jährlichen Erntedankfest wieder aufleben zu lassen, falls dies denn gewünscht sei. „Damals fand das Ganze dann in der Scheune statt, die Kinder saßen auf Strohballen und alles war entsprechend geschmückt.“, so Inke. //

Wetter ist gnädig mit Kudener Laterneläufern

(Laura Radschun) Am 18. Oktober fand 2019 der Kudener Laternelauf statt. Nachdem es ganz knapp vor Beginn der Veranstaltung gestürmt und geregnet hatte, glaubten wohl die wenigsten an einen Umzug trockenen Fußes. Doch das Wetter meinte es gut mit den Kudener Kindern, Eltern und Organisatoren. Als der Umzug, traditionell angeführt von

Blaskapelle auf Treckergespann sowie den Fackelträgern der Jugendfeuerwehr, um 18 Uhr startete, musste kein Regenschirm die bunten Lichter der Kinder schützen. Begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr, schlängelte sich der Umzug durch die Straßen Knüll, Hauptstraße, Mühlenstraße, Norderende und Lindenstraße zurück zum Feuerwehrgerätehaus. Hier sorgte dann wohl doch die Furcht vor dem Wetter für leichte Verwirrung, als der Kopf des Umzugs Richtung Parkplatz einbog. Dieser frühzeitige Abbruch wurde jedoch rasch korrigiert und so marschierte man, wie in jedem Jahr, weiter durch die Straßen Bergstraße, Am Wasserwerk, Birkenstraße, um dann schließlich über die Lindenstraße wieder das Feuerwehrgerätehaus zu erreichen. Hier durfte man sich dann bei Grillwurst, Laugenbrezeln, Naschis und Kaltgetränken stärken. //

Bingonachmittag des SoVD Kuden

(Ingrid Müther) Am 27. Oktober traf man sich im Haus der Begegnung zum beliebten Bingonachmittag. Ab 14 Uhr wurde von den 62 Gästen nicht nur konzentriert gespielt, sondern natürlich auch geklönt. Bei fantastischem Eierkaffee von Anke Kruse und etlichen gespendeten Tortenleckereien genoss man den geselligen Nachmittag und hatte viel Spaß. Als Dankeschön für die Tortenspenden durfte am Ende der Veranstaltung gegen 18 Uhr neben reichlich Bingopreisen auch die hübsche Blumentischdeko mitgenommen werden. //

Weihnachtsmarkt 2019

(Claudia Kruse) Unser Weihnachtsmarkt findet immer am Samstag vor dem ersten Advent statt. Die Freiwillige Feuerwehr und der Bürgerverein wechseln sich dabei ab, diesen auszurichten. Das ist eine schöne und faire Lösung, so haben beide Vereine die Chance die Vereinskasse aufzubessern. 2019 waren die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr die Gastgeber.

Pünktlich um 18.00 Uhr wurde der Weihnachtsmarkt durch eine Abordnung der Blaskapelle Kuden-Buchholz feierlich eröffnet. Meist werden 2 bis 3 weihnachtliche Stücke vorgetragen. Dann konnten die Besucher schlemmen. Es gab Bratwurst, Pommes, Grillfleisch, Fisch und Waffeln. Erstmalig hat in diesem Jahr das Redaktionsteam vom KUK Flammkuchen angeboten. Die Besucher, die diesen probierten, waren sehr begeistert.

An Getränken fehlte es natürlich auch nicht: Kakao und Glühwein mit oder ohne Schuss, Softgetränke usw.

Im Feuerwehr-gerätehaus konnte man noch das ein oder andere Geschenk käuflich erwerben. In diesem Jahr waren dort vertreten:

Unser „Dorfimker“ Michael Jung mit seinem Honig und Pflegeprodukten aus selbigem,

Margit Deitermann mit schönen Patchworkarbeiten,

Elfriede Hayn mit Handarbeiten,

Meike Knoor mit selbstgemachten Schneemännern aus Beton sowie Maren Ernst mit

dekorativen Tannenwichteln.
Der Jugendtreff stand mit dem Glücksrad für die jungen und junggebliebenen Besucher ebenfalls dort. Mit Glück ergatterte man durch den richtigen Dreh einen der Preise. In diesem Jahr war der Jugendtreff auch für den Verkauf von Waffeln und Kakao zuständig. Der Weihnachtsmann machte sich ebenfalls auf den Weg zu uns nach Kuden und hatte für jedes Kind etwas zu naschen dabei. Gerne hörte er sich auch die Gedichte oder Lieder der Kinder an. Das Wetter war uns wohl gesonnen, es war zumindest trocken. Der Traum von einem verschneiten Weihnachtsmarkt blieb jedoch wiedermal unerfüllt. //

Kino für Groß und Klein ein Erfolg

(Ingrid Müther) Am 01. Dezember wurde das Haus der Begegnung mal wieder zum Kudener Kino.
Zu sehen gab es den Film *Findet Nemo*. „Ein Klassiker, auch ich habe ihn vor ca. 20 Jahren mit meiner Tochter gesehen. Immer wieder schön und es war eine große Freude die anwesenden Kinder zu sehen, wie sie mit den Akteuren des Films mitgefiebert haben und großen Spaß hatten, auch wenn die Geschichte ihnen schon bekannt war.“, so Ingrid Müther, die an der Organisation der Veranstalung maßgeblich beteiligt war.
„Für Kinder und Eltern ein gelungener und fröhlicher Nachmittag, den wir aufgrund der positiven Reaktion gern wiederholen werden, dann natürlich mit einem anderen Film.“ //

Kinoabend der Feuerwehr

(Maike Wieckhorst) Am 11. Dezember lud erstmalig die Feuerwehr zum Kinoabend ein. Gezeigt wurde der plattdeutsche Film *Brandnest – wat mutt dat mutt.* Filmemacher Mathias Schulz aus Weddingstedt war persönlich anwesend und begrüßte die gut

20 Interessierten, bevor er den Film startete. Im Anschluss beantwortete er gerne alle noch offenen Fragen.

Gedreht wurde überwiegend in Norder-dithmarschen, die Darsteller sind alles Laien aus der Region.

Mathias Schulz ist ausgebildeter Fotograf und Kameramann und seit 2004 selbstständig. *Brandnest* ist nach *Landeier* und *Landfrauen* sein dritter Film. Vom Beginn des Drehbuchschreibens bis zum fertigen Film vergeht im Schnitt ca. 1 Jahr. Um die Vermarktung kümmert er sich ebenfalls selbst, verabredet Vorstellungen in den Kinos Meldorf, Heide und Rendsburg und stellt ihn auf Anfrage auch gerne in den Dörfern vor, so wie bei uns. Axel Makohl hatte einen Bericht darüber in der Zeitung gelesen und kurzentschlossen die Zügel in die Hand genommen. Inhaltlich geht es um eine freiwillige Feuerwehr auf dem Land, die Nachwuchssorgen hat und während eines Dorffestes sehr kreative Ideen entwickelt, um eine Schließung zu verhindern. Den Film gibt es auch als DVD zu kaufen. Zu beziehen ist er über die Homepage www.pilotlicht.de, dort kann man auch weitere Sendeorte einsehen.

Wie der Film den Kudener Zuschauern gefallen hat:

Amtswehrführer und Löschknecht Kay Ehlers meinte, es gab richtig was zu lachen, die plattdeutschen Gags haben ihm gut gefallen. Dass er einige Leute persönlich kennt, hat den Film für ihn noch interessanter gemacht.

Sabine Ehlers gefiel besonders die Musik, die auch vom Produzententeam selbst gemacht wurde. Außerdem findet sie die Förderung der plattdeutschen Sprache wichtig.

Franzi Wiese hat ebenfalls bekannte Gesichter im Film entdeckt, und obwohl sie eigentlich kein Plattdeutsch kann, konnte sie alles sehr gut verstehen 😊

Mathias Kruse hat in einigen Charakteren sich selbst und auch Verwandte wiedererkannt.

Die Laienschauspieler haben alle gut gespielt, viele Szenen erinnerten ihn an das echte Dorfleben.

Organisator Axel Makohl hätte sich zwar mehr Besucher gewünscht, aber alle Anwesenden waren sich einig - Pech hatten nur die, die den Film nicht gesehen haben. Die 70 Minuten Spielzeit vergingen wie im Fluge, und der doch spezielle trockene, dithmarscher Humor hat uns einen vergnüglichen Abend beschert. //

Weihnachtsfeier des Bürgervereins

(Maike Wieckhorst / Heike Wiese) Am 13. Dezember letzten Jahres lud der Bürgerverein zur alljährlichen Weihnachtsfeier ein. Die knapp 50 Teilnehmer ließen sich von Frauke Kann und ihrem Team mit leckerem Essen, Kaffee und Gebäck verwöhnen. Anschließend berichtete Johnny Waller aus Burg sehr lebendig und kurzweilig über

seine 4-wöchige Exkursion per Kanu durch Alaska. Um den interessanten Abend gemütlich ausklingen zu lassen, stimmte Hein Wieckhorst das Kudener Lied an und lud alle Anwesenden ein, ihn während des Refrains zu unterstützen. Dank zuvor verteilter Gesangszettel gelang dieses hervorragend und sorgte für eine besinnliche Stimmung. //

Erste Kudener Winter Night

(Claudia Kruse) Auch Wacken fing mal klein an....
Wer weiß, wo es noch die Kudener Winter Night hinschaffen wird.
Zur selbigen luden am 14.12.2019 DJ Lasse, Dennis Schnoor sowie Bernd und Maren Höhrmann ein. Viele fleißige Helfer fanden sich schon am Tag zuvor ein, um die

Zelte aufzubauen und sämtliche Vorbereitungen zu treffen. Ab 19 Uhr konnte man beste Musik quer durch die Jahrzehnte in Bernds Klütereck genießen und kräftig dazu das Tanzbein schwingen. Egal ob als Einzeltänzer oder in

Paarkombination, die Tanzfläche war zu jeder Zeit gut gefüllt. Der Einladung war zu entnehmen, dass jeder

Besucher bitte seine Getränke, die er verzehren wollte, selbst mitzubringen hatte. Es fanden sich rund 60 bis 70 feierlustige Gäste ein. Bis früh in die Morgenstunden wurde ausgelassen bei bester Stimmung gefeiert. Und auch am Tag danach war auf viele fleißige Helfer Verlass, die sich einfanden, um beim Abbau ebenfalls tatkräftig zu helfen.
Also, der zweiten Auflage der Kudener Winter Night dürfte nichts im Wege stehen. //

Kudens Weihnachtsgottesdienst wächst stetig

(Laura Radschun) Zum Kudener Weihnachts-gottesdienst, der an Heiligabend um 14 Uhr im Haus der Begegnung stattfand, begrüßte Pastor Seelemann dieses Mal mehr Besucher denn je. Nachdem auch für die letzten Eintreffenden noch Sitzplätze geschaffen worden waren, begann er seinen Gottesdienst mit dieser fröhlichen Feststellung. Seit 5 Jahren halte er nun diesen Gottesdienst bei uns in Kuden ab, und seitdem seien die Besucher in jedem Jahr mehr geworden. Festlich begleitet wurde der Gottesdienst von der Blaskapelle Kuden-Buchholz. //

Adventskalender

(Claudia Kruse) Am 24.11.2019 fanden sich 25 Frauen bei Familie Kruse in der guten Stube ein. Der große Tisch war in voller Länge ausgezogen. Dies war auch nötig, sollten doch schließlich 600! Geschenke darauf ihren Platz finden.
Jede Frau hatte 24 Geschenke eingepackt. Zuvor hatte man einen Preis festgelegt, für den man 24mal dasselbe Geschenk einkaufen sollte. Dann bekam jede Frau eine Zahl von 1 bis 24 zugeordnet. Die 25. Frau hatte den Auftrag erhalten ihre Geschenke von 1 bis 24 zu nummerieren. Dies hatte den Zweck, dass keine von den Beteiligten ihr eigenes

Geschenk auspacken musste. Also, diejenige, die z.B. ihre Geschenke mit der Nummer 13 versehen sollte, ging an den Geschenkestapel 1 bis 24 und nahm sich dort das Paket mit der Nummer 13 usw. Unter viel Geschnöter und Gelächter wurden die Geschenkestapel auf dem Tisch platziert. Nach einer Vorstellungsrunde ging man bzw. Frau dann brav einzeln um den Tisch herum und nahm sich von jedem Stapel ein Geschenk. So hatte jede am Ende 24 Geschenke für ihren Adventskalender. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Es waren selbst gebastelte Geschenke, selbst gekochte oder auch gekaufte Überraschungen dabei. Uns wurde so die Vorweihnachtszeit versüßt, eine sehr nette Idee! //

Lecker Räucherfisch made in Kuden

(Claudia Kruse) Zweimal im Jahr verbreitet sich ein spezieller Geruch im Dorf. Folgt man dieser Geruchs- und Lärmquelle, kommt man am Hof von Hauke Karstens an.

Dort steht ein großer Räucherofen. Zuvor konnte man seine Bestellungen abgeben. Im Angebot sind Forellen, Aale und im vergangenen Herbst auch erstmalig Hornhecht. Morgens wird der Ofen angeheizt und der Fisch kommt in den Rauch. Ab dem frühen Nachmittag kann der bestellte Fisch abgeholt werden. Zwischenzeitlich kann man auch lecker Pilze aus der großen Pfanne vor Ort verköstigen.
Kuden wäre nicht Kuden, wenn diesem Event die Schau- und Feierlustigen fernbleiben würden. Der Spaß bleibt also keineswegs auf der Strecke. Freuen wir uns also auf das Frühjahr 2020 und lecker Räucherfisch. //

Neue Sterne schmücken die Hauptstraße

(Maike Wieckhorst) Endlich ist es uns vom Bürgerverein gelungen, neuen Weihnachtsglanz ins Dorf zu bringen.
Nachdem 2009 (nach 130 Jahren) die traditionelle Glühbirne abgeschafft wurde und die alten Fassungen fast alle porös und wasserdurchlässig geworden waren, hatte der Bürgerverein sich als Alternative für Lichtschläuche entschieden und alle Sterne umgerüstet. Die Lichtschläuche, die extra bei einem Hersteller für Straßen-Adventsschmuck bestellt worden waren, hielten leider nicht das, was sie versprachen. Einige gingen direkt nach einer Saison kaputt, andere hielten etwas länger. Das zusammen mit den Schläuchen befestigte Tannengrün sorgte einerseits für eine schöne Optik, andererseits verschluckte es aber auch Helligkeit. Mittlerweile sind nun auch die Schläuche in die Jahre gekommen und haben sich nie als gute Lösung bewährt. Der Bürgerverein beschloss Anfang des letzten Jahres, die gute Kassenlage zu nutzen und zu investieren. Es wurden 40 neue Rohlinge bestellt, und mit Rainer Sczesny hatten wir jemanden an Bord, der genügend Zeit und Muße hatte, sich ausführlich mit der Sache zu befassen. Preise und Varianten wurden verglichen, Lösungen in anderen Orten begutachtet und Probematerialien bestellt. Das

Ergebnis gab es in der Weihnachtszeit entlang der Hauptstraße zu sehen. Anfang November waren alle Freiwilligen herzlich eingeladen, im Jugendtreffraum Hand anzulegen. Zuerst wurden die neuen Leitungen an den Sternen befestigt, dann neue Fassungen an den richtigen Stellen befestigt, dann das ebenfalls neue Tannengrün rumgewickelt. Anschließend wurde die Arbeit mit einem gemütlichen Kaffeetrinken belohnt. Da an den Straßenlaternen selbst auch neue Sicherungen und Halterungen angebaut werden mussten, wurde erstmal nur die Hauptstraße erneuert. In den nächsten Jahren wird jede Laterne im Dorf einen neuen Weihnachtsstern bekommen, aus Sicherheitsgründen bleiben die herkömmlichen Laternen trotzdem angeschaltet. //

Plattschnacker

(Waltraud Hoppe) Jeden dritten Donnerstag im Monat treffen sich die Plattschnacker. Von der ursprünglichen Idee, nämlich platt zu schnacken, ist die bunt gemischte Gruppe

mittlerweile etwas abgewichen, aber der Name ist geblieben. Sonst würde es vielleicht „Restauranttester Kuden“ heißen. Mit Fahrgemeinschaften wird jedes Mal ein anderes Restaurant im Umkreis von ca. 15 Kilometern angesteuert und nach einem gemeinsamen Essen wird in gemütlicher Runde über „Gott und die Welt“ geschnackt. Plattdeutsch schnacken ist dabei keine Pflicht, als nicht-plattdeutscher bietet es sich an, erstmal mit dem hören und verstehen anzufangen.
Interessierte sind jederzeit willkommen mal reinzuschnacken und melden sich gerne bei Waltraud Hoppe unter Tel. 1482 an. //

Einladung

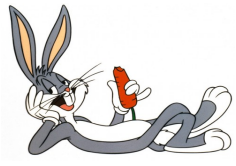
Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Kuden
am 27.01.2020 um 19.30 Uhr
im Haus der Begegnung / Schützenraum

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
3. Wahlen
4. Verwendung der Jagdpacht
5. Antrag der Gemeinde auf Zuschuss für die Bürgerstiftung
6. Verschiedenes

Sollte die Versammlung um 19.30 Uhr nicht beschlussfähig sein, wird für 20 Uhr eine zweite Versammlung angesetzt. Diese ist ohne Rücksicht auf die Teilnehmerzahl beschlussfähig.

Was ist eigentlich eine Jagdgenossenschaft?



(Jochen Wiese) Eine Jagdgenossenschaft ist ein Zusammenschluss von Landeigentümern, die mindestens 0,5 Hektar bejagbare Fläche in der entsprechenden Gemeinde besitzen. Die Jagdgenossen wählen einen Vorstand, der mit interessierten Jägern die Bedingungen für eine Jagdpacht aushandelt. Verhandelt wird zum Beispiel, wer der Pächter ist, wie lange die Pachtdauer ist und wie hoch die Jagdpacht ist. Pächter sind zumeist örtliche Jäger, es können aber auch ortsfremde Jäger pachten. Pächter können Jagderlaubnisscheine ausgeben, damit auch andere Jäger in diesem Gebiet jagen dürfen.

Jagdgenossen legen Wert darauf, dass Schäden von den Flächen abgewendet werden. Dazu gehört, den Raubwildbestand

einzugrenzen, Verbiss an Pflanzen und Bäumen zu verhindern, Gänsefraß geringzuhalten und den Wildschweinbestand zu kontrollieren. Die Jäger sollen also regulierend in den Wildbestand eingreifen. //

Bürgerverein Kuden

Kuden, im Januar 2020

Einladung

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung

am Sonnabend, 15. Februar 2020

um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen
    1. Beisitzer
    2. 1 Kassenprüfer
6. Sonstiges

Nach der Begrüßung findet, wie alljährlich, ein gemeinsames Essen statt (Schinken-, Käsebrot oder halb und halb, 2 Tassen Kaffee oder 1 Flasche Bier). Dieses Essen ist für alle Mitglieder kostenlos.

Nach dem offiziellen Teil gibt es wie immer eine Tombola.

Hinweis: Für Begleitpersonen von Mitgliedern ist ein Kostenbeitrag von 12€ zu entrichten. Begleitpersonen sind nicht stimmberechtigt.

Anmeldung bitte ab sofort bis zum 7. Februar 2020 bei Jochen und Heike Wiese, Tel.8455

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und einen netten Abend.

Der Vorstand

Dorfpokalschießen am 27. Februar 2020

(Maike Wieckhorst) Seit über 20 Jahren findet jährlich im Februar das Dorfpokalschießen statt. Dafür melden sich Gruppen aus je 3 ortsansässigen Personen mit einem selbstgewählten Gruppennamen an. Unter Anleitung der Fachleute darf jeder Schütze 4 Probeschüsse mit dem Luftgewehr absetzen, bevor dann die 10 Schüsse folgen, die für die Wertung gezählt werden. Um die Wartezeit in geselliger Runde zu verkürzen, gibt es neben Getränken auch einen Imbiss in Form von Kartoffelsalat und heißen Würstchen.

Außerdem wird von den Vereinsmitgliedern eine Tombola organisiert. Nach der Auswertung werden die beste Gruppe und der beste Einzelschütze mit je einem Wanderpokal und Preisen aus der Region gefeiert.

Mannschaften können sich gerne im Vorfeld bei Hans Koczorowski, Tel. 8350 oder Adda Dethlefs, Tel. 8038 anmelden, für Kurzentschlossene ist eine spontane Anmeldung vor Ort am Veranstaltungstag ab 18 Uhr allerdings ebenso möglich. Manchmal bilden sich die Gruppen auch erst direkt am Abend, sodass auch jeder ohne Gruppe willkommen ist. 😊

Offizieller Beginn ist um 19 Uhr im Obergeschoss im Haus der Begegnung, rechter Seiteneingang.

Startgeld pro Schütze: 2€ //

Silvester in Kuden – Teil 1

(Claudia Kruse) Was ist eine Tradition?

Fragt man bei Google, erscheint folgende Antwort:

„Tradition, etwas was im Hinblick auf Verhaltensweisen, Ideen, Kultur o.Ä. in der Geschichte von Generation zu Generation entwickelt und weitergegeben wurde“.

Blicken wir doch mal zurück in die fünfziger Jahre. In dieser Zeit gab es hier bei uns auch eine solche Tradition an Silvester.

Die Dorfjugend sammelte sich an einem zuvor abgesprochenen Treffpunkt und zog los durch das Dorf. Traditionen müssen bzw. mussten schließlich gepflegt werden...

Ziel waren in diesem Fall, pardon dieser Tradition, die Scheunen der hiesigen Landwirte. Da die Tore wohlweislich von besagten Landwirten sprichwörtlich verriegelt und verrammelt worden waren, entwickelten die Jungs, nennen wir es mal, kreative Ideen, um in das Innere der Scheune zu gelangen. Dort standen schließlich die Objekte ihrer Begierde.

Aber der Reihe nach, wie war das noch mit den kreativen „Sesam-Öffne-Dich“-Ideen?

Früher hatten viele Scheunen schmale Lüftungsschlitze in den Außenwänden. Diese wurden gerne mal genutzt, um in das Innere zu gelangen. Zack, wurde der dünnste Mitstreiter der Gruppe herausgepickt. Der arme Kerl musste sich durch besagten schmalen Lüftungsschlitz zwängen. Dabei kam es durchaus auch mal vor, dass der ungebetene Eindringling stecken blieb. Durch beherztes Schubsen und manchmal auch Treten wurde dann von außen noch mal nachgeholfen.

Drin angekommen, musste der Junge den draußen Wartenden, das Tor von innen öffnen. Dann nahm die Tradition im wahrsten Sinne des Wortes so richtig Fahrt auf. Der Trupp hatte es nämlich auf die Anhänger der Landwirte abgesehen. Früher waren diese noch mit Holzrädern ausgestattet. Um die Holzräder herum waren Metallringe. Das machte die ganze Sache nicht gerade leiser. Über das damalige Kopfsteinpflaster wurden die Anhänger geschoben und gezogen. Ziel war der Löschwasserteich, der sich an der Straße Blankenese befand und noch befindet. Dort wurden alle erbeuteten Anhänger hineingeschoben. Völlig uneigennützig versteht

sich. Waren doch die Holzräder im Laufe eines Jahres witterungsbedingt geschrumpft, so trug das Bad im Löschwasserteich nur dazu bei, dass die Räder wieder aufquellen konnten. Ja, die Jugend aus dieser Zeit war schon sehr weitsichtig. Weiterhin berichten Augenzeugen von damals auch davon, dass es schon mal vorkam, dass ein dazukommender Landwirt begeistert einen Anhänger mit schob, bis er bemerkte, dass es sein eigener war. In solchen Fällen war es dann sehr nützlich, besonders schnell laufen zu können. So wurden die Jungs auch schon das ein oder andere Mal von einer Gruppe junger Landwirte gejagt, weil es denen an den Kragen gehen sollte. Die Jugendlichen rannten den heutigen Möhlenbarg hoch bis zum Klevhang. Dort rutschte man auf seinem Allerwertesten herunter. Waren die Schmerzen doch hundert Mal besser zu ertragen als das, was ihnen sonst geblüht hätte.

Die Landwirte nahmen diese Tradition ansonsten so hin. Sie wussten ja, wo sie ihre Anhänger wiederfinden konnten.

Ich, als Zugezogene, habe noch in den Neunzigern einen Hauch dieser Tradition mitbekommen. Es war aber wirklich nur ein hauchdünner Hauch. :-)

Was früher eine Tradition war, ist in unserer heutigen Zeit undenkbar. //

Silvester in Kuden – Teil 2

(Maike Wieckhorst) Meine Oma hat mir damals schon mit auf den Weg gegeben: „Kuden ist kein Dorf, Kuden ist eine Familie“. Woher sie das wusste hat sie mir nie verraten, aber spätestens Silvester habe ich den Sinn dieser Aussage verstanden - wenn schon die Bauern ihre eigenen Anhänger mit durchs Dorf schieben…, und davon gab es offensichtlich mehrere im Laufe der Jahre, denn auch mir wurde davon berichtet. Beliebtes Ziel war neben dem Buchholzer Moor auch die Fläche Namens „Reimers Brauch“, Ortsausgang Richtung Eddelak, dann gleich links. Als ich 1997 nach Kuden zog, habe auch ich den letzten Hauch dieser, heute fragwürdigen, Traditionen auch noch mitbekommen. Genau genommen nur die Vorsichtsmaßnahmen, die getroffen wurden, um Schaden

zu verhindern. Als erstes musste der Briefkasten aufgeschlossen werden, um Sprengungen zu verhindern. Als nächstes musste ALLES, was nicht niet- und nagelfest war, in Sicherheit gebracht werden. Hinter verschlossenen Türen! Mit dreifacher Sicherung! Von der Mülltonne über Blumenkübel bis zu Dekoobjekten – einfach alles. Fand ich persönlich ja etwas übertrieben, und es schien so, als ob der Spuk ein Ende hätte. Die Zeiten ändern sich und nachfolgende Generationen wurden ruhiger, hatten andere Interessen oder einfach mehr Respekt vor fremder Leute Eigentum (wobei ich letzteres eher ausschließen würde, schließlich ist Kuden ja eine Familie…).

Und so starten die Kudener heute ins neue Jahr:

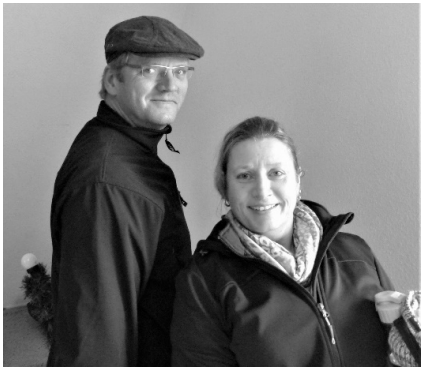
Klaus und Christa Wieckhorst, Marlene Wiese, Hans Lucht und Inge Diederich feiern seit

61 Jahren zusammen Silvester, ohne Ausnahmen! Und es gibt seit 61 Jahren Kartoffelsalat und Würstchen, zur späteren Stunde noch ein paar Berliner. Die ersten 35 Jahre wurde der Abend zusätzlich zum Doppelkopf spielen genutzt, inzwischen wird nur noch gemeinsam gefeiert, und um

Mitternacht gehören auch ein paar Knaller dazu.

Andreas Haupthoff und Andrea Schöning haben Silvester schon auf verschiedenste Weisen verbracht. Einmal

waren sie in Büsum, einmal in Hamburg, aber zuhause ist es immer noch am schönsten. Und da beide Schichtgänger sind



und Minimum einer entweder abends oder morgens arbeiten muss, wird Silvester auch in diesem Jahr wieder etwas ruhiger verbracht. Und wie sieht es mit guten Vorsätzen aus? Die haben die beiden – allerdings unabhängig von Silvester. Andreas fährt bereits seit 10 Jahren unregelmäßig mit dem Rad zur Arbeit nach Brunsbüttel. Seit 2 Jahren fährt er regelmäßig und im letzten Jahr hat er die 100 Male knapp verpasst. Das ist nun sein Ziel fürs neue Jahr, aufs e-Bike möchte er dabei noch solange wie möglich verzichten.

Steffen Ingwersen wohnt seit Oktober in der Kudener Mühlenstraße. Er kommt ursprünglich aus Bordesholm, hat die letzten Jahre allerdings in Hamburg gelebt. Auf der

Suche nach einer Alternative zum hektischen Stadtleben hat er das Haus in Kuden entdeckt und sich sofort verliebt. Er mag hier die Ruhe, die Landschaft und den Platz. Da er beruflich selbstständig ist, muss er nicht jeden Tag nach Hamburg fahren, sondern erledigt vieles von zuhause aus. Und wer jetzt noch wissen möchte was er genau macht – auch das habe ich ihn gefragt: Er erstellt Animationsfilme für Arbeitssicherheit und betreibt einen online Shop für Herrenbekleidung unter www.vecchioanseatico.com/de/ . //

Uns Heimatleid vun Kuden
von Hinrich Behrens
Melodie: Ein Mutterherz

Uns Kudner Land, dat is so schön,
mit all sein Walln und Wischengrön.
In Sommer vull vun Korn und Veeh,
un denn dorto den Kudensee.

Refrain:

Wenn ick so an mien Kuden denke,
un seh denn alns so as in Drom,
min Voderhus, de ohlen Ecken,
denn holt mi nichs, no Kuden to gohn.

In Kuden de Lüüd stoht stark un fast,
se gliek son toogen Kiefernknast.
Se stoht nie rum und schnack nie veel,
se danz uk mol op de grod Deel.

Uns Kudner Deerns und Kudner Jungs,
so drall un schmuck, so söt un rund,
flink bi de Arbeit, uk bien Danz,
un wat se anfoot, dot se ganz.

Se sitt tosom so manche Stund,
de Deerns un Jungs froher Rund,
dor ward denn sung un scherz un lacht,
un Poor um Poor verdrück sick rasch.

Hoch leev dat schöne Kudener Land,
ob old ob jung, in jeden Stand,
holt fass tosom, ob regn, ob schnied,
ob june Ort, in true Wies.

Wer noch nicht in den Live-Genuss gekommen ist, kann sich den Auftritt von Hein Wieckhorst auf dem Geburtstag von unserem Bürgermeister D. Gäthje im Jahr 2016 auf youTube anschauen. //

Mein Heimatdorf Kuden

Kuden, mein Heimatdorf, bist du auch klein,
schließ ich doch tief in mein Herze dich ein.
Friedlich gelegen im lieblichen Thal,
schlicht deine Häuser, aber schier allzumal.
Steil deine Hänge und stolz deine Höh`,
lieblich die Wiesen, dein blanker See.
Keck deine Menschen, die Männer und Frau´n,
frisch deine Burschen und Mädel zu schau´n.
Flink bei der Arbeit und fröhlich beim Tanz,
was sie auch treiben, ja, das tun sie ganz.
Im Sommer beim Festtag zieh´n abends in Reih´n,
singend die Mädel ins Wäldchen hinein.
Aber die Burschen geben fein acht,
folgen singend den Mägdelein nach.
Hier wird gesungen, gescherzt und gelacht,
Pärchen auf Pärchen verdrückt sich so sacht.
Was die nun treiben im nächtlichen Tann,
sieht nur der Vollmond im Himmel sich an.
Er schüttelt sein Bäuchlein vergnüglich und lacht,
so haben´s schon Ahnherrn und Oheim gemacht.
Find´ in der Fremde ich Heimat und Glück,
denk ich doch gern an mein Kuden zurück.
An seine Wäldchen, den Abhang, die Höh,
an seine Wiesen, den blitzblanken See.
Kuden - mein Heimatdorf, der Wunsch ist mein;
stets mög´st du wachsen, mög´st blühn und gedeihn.

(Maike Wieckhorst) Dieses Gedicht hat uns ebenfalls Hein Wieckhorst zur Verfügung gestellt. Es stammt, genauso wie das Kudenlied, aus der Feder von Hinrich Behrens, der wohl Anfang des 20. Jahrhunderts geboren ist und in Blankenese lebte. Übersetzt man das Kudener Lied ins Hochdeutsche, sind durchaus Gemeinsamkeiten zu erkennen. Die zweite Strophe des Kudener Liedes hat Hein Wieckhorst vor vielen Jahren „dazwischengemogelt“, sie gehört nicht zum Original, was wahrscheinlich niemandem auffallen würde. Früher war Heins Vater Karl der selbsternannte Dorfbeauftragte, wenn es darum ging, das Lied an geeigneter Stelle vorzutragen. Hein hat diese Tradition gerne von seinem Vater übernommen, trotz Sohn und Enkelsöhnen ist es bis jetzt allerdings noch nicht gelungen, einen Nachfolger einzuarbeiten 😉. Freiwillige dürfen sich gerne an ihn wenden. //

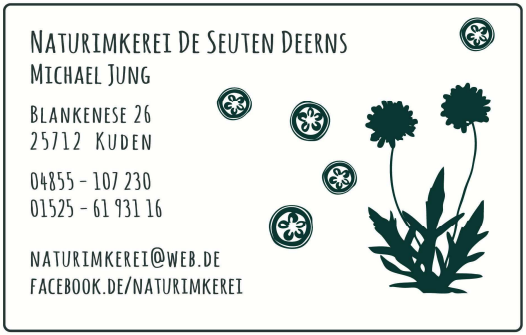
Kleinanzeigen

Ofenfertiges Brennholz zu verkaufen. Jochen Wiese Tel. 8455

Dem Bürgerverein wurde nach dem letzten Aufruf freundlicherweise ein Kühlschrank angeboten. Name und Tel. des Anbieters gingen leider verloren, bitte nochmals melden bei Mathias Radschun Tel. 891007. Vielen Dank

Für den Klön- und Spielenachmittag jeden zweiten Mittwoch im Monat (14h im Haus der Begegnung) werden weiterhin Mitspieler/innen bzw. Skatspieler/innen gesucht. Bei Rückfragen gern bei Doreen Brauer-Ruggera melden, Tel. 04855-2430079, oder einfach beim Nächsten Klönnachmittag vorbeischauen!

Die Gemeinde Kuden hat Füllsand abzugeben.
Bei Interesse bitte an den Bürgermeister,
Dieter Gäthje, wenden unter Tel. 04855/298



Halten Bienen Winterschlaf?

(Michael Jung) Mein Name ist Michael Jung und dieses Frühjahr beginnt meine achte Saison mit den Bienen in Kuden. Angefangen haben meine Frau Anne und ich mit drei Wirtschaftsvölkern. Mittlerweile ist die Imkerei auf rund 30 Völker angewachsen, mit denen ich im Jahresverlauf verschiedene Trachten anwandere und somit in der Lage bin rund ein Dutzend verschiedene Honige anzubieten – darunter spezielle Sortenhonige wie z.B. Akazienhonig und Kornblumenhonig, aber auch regionale Sorten wie „Beste Kudener Hanglage“ und „Burger Apfelgarten“, die eine bunte Mischung aller Trachtpflanzen bis zur Ernte im Frühsommer darstellen und die uns umgebende Landschaft „schmeckbar“ machen.

Zum Ende der Honigsaison werden die Bienenvölker Anfang August alle wieder nach Hause geholt. Sie müssen zu diesem Zeitpunkt zunächst mit Ameisen- oder Oxalsäure gegen die Varroamilbe behandelt werden, um dann nach und nach für die Überwinterung aufgefüttert zu

werden. Dazu reiche ich den Bienen eine wässrige Zuckerlösung, die sie eindicken und in den Waben einlagern. Der Nektar, der parallel noch von den spät blühenden Pflanzen gesammelt wird, verbleibt auch in den Völkern und wird ebenso eingelagert.
Jetzt werden letzte große Brutflächen angelegt und die sogenannten „Winterbienen“ erbrütet. Diese müssen kaum noch Trachtflüge durchführen und können so mehr Reserven in ihrem Körper anlegen, die es ihnen ermöglichen, bis zu 6 Monate alt zu werden und das Volk über den Winter zu bringen. (Zum Vergleich: Die hart arbeitenden Bienen im Sommer werden nur ca. sechs Wochen alt.)
Die Winterbienen müssen das Volk und dessen Vorräte gegen Räuberei (Wespen und fremde Bienenvölker) und Eindringlinge wie Mäuse verteidigen. Als Schutz vor Mäusen wird von mir im Herbst aber auch ein Mäusegitter vor den Fluglöchern angebracht.
Aber wie verbringen die Bienen denn nun den Winter?

Während bei den Wespen, Hornissen und Hummeln nur die Königinnen überwintern und bei den Solitärbienen (den sogenannten Wildbienen) nur die Brut je nach Bienenart in unterschiedlichen Stadien,

Bienen in der Wintertraube

überwintern die Honigbienen als ganzes Volk mit ca. 5000 bis 15000 Individuen.
Das Brutgeschäft wird meist mit den ersten Nachtfrösten eingestellt und die Bienen besetzen jetzt nur noch einen Teil ihrer Beute (so werden die Bienenkisten genannt) und bilden eine Wintertraube um die Königin. Durch die Benutzung ihrer Flugmuskulatur, ohne dabei die Flügel zu bewegen, erzeugen die Bienen Wärme und halten die Kerntemperatur der Traube bei ca. 20°C. Dazu ketten die Bienen sich eng aneinander und isolieren so mit ihren Körpern die Traube nach außen. Dabei werden

regelmäßig die Plätze von innen nach außen getauscht, damit die äußersten Bienen nicht verklammen. So verbringen die Bienen nun Woche um Woche und im Idealfall ist es draußen kalt und es wird keine Brut mehr gepflegt. Der Energiedarf eines solchen Volkes ist sehr gering und liegt monatlich bei ca. ein bis zwei Kilo des eingelagerten Futters.

Zum Ende des Jahres wird von mir die sogenannte Restentmilbung mit Oxalsäure durchgeführt. Da keine Brut gepflegt wird, kann sich die Varroamilbe nicht mehr in die Brutzellen flüchten und die Behandlung hat eine hohe Effektivität von über 90%. Die so behandelten Völker können nun milbenarm in die nächste Saison starten.

Die nach der Wintersonnenwende wieder länger werdenden Tage werden von den Bienen wahrgenommen und gerade in milden Wintern beginnt die Königin jetzt wieder erste Eier zu legen und ein kleines Brutnest wird angelegt. Der Energiebedarf steigt nun an, da die Brut auf eine mittlere Temperatur von ca. 35°C gewärmt werden muss und die Bienen können bis zu 5 kg Futter im Monat verbrauchen.

Wenn das Futter innerhalb der Traube verbraucht ist, wandert sie innerhalb der Wabengassen etwas weiter, um an das nächste Futter zu gelangen. Ist bereits ein Brutnest angelegt, wird dieses aber nicht mehr verlassen, weil die Brut sonst verkühlen und sterben würde. Wärmere Tage müssen jetzt von den Bienen genutzt werden, um Futter von weiter entfernten Waben aufzulösen und in den Bereich der Traube umzulagern. An kälteren Tagen heizt sich die Wintertraube regelmäßig auf, damit die Bienen auch dann in der Lage sind, Futter umzulagern. So wächst das Brutnest Richtung Frühling nun langsam an und die Winterbienen müssen Höchstleistungen vollbringen. Bis nämlich draußen die ersten Pollenspender blühen, nutzen sie zur Futtersaftherstellung neben dem eingelagerten Futter auch ihre körperlichen Reserven. Zusätzlich muss eine immer größer werdende Brutfläche geheizt werden. Kommt es jetzt zu einem längeren Kälteeinbruch, können die Bienen von ihrem Sitz zu weit entferntes Futter nicht mehr ohne weiteres erreichen und das Volk kann verhungern, obwohl noch Futter in der Beute vorhanden ist, denn die Brut lassen sie nicht im Stich.

Für den Imker gibt es auch in den Wintermonaten viel zu tun. So werden zum Beispiel die letzten Honigeimer in Gläser abgefüllt und die Gläser etikettiert.
Alte Waben werden mit Wasserdampf ausgeschmolzen und das dabei gewonnene Bienenwachs wird mehrfach geklärt und dann u.a. zu neuen sogenannten Mittelwänden (dünne Wachsplatten mit einem eingeprägten Wabenmuster) gegossen. Die alten Rähmchen müssen nach dem Ausschmelzen noch gesäubert werden und die Drähte werden nach-gespannt. Die Mittelwände werden dann in die gedrahteten Rähmchen eingelötet, damit genug Vorrat für die kommende Saison bereit steht - für Honigräume, zur Brutraum-erweiterung und als neues Zuhause für eingefangene Bienenschwärme.
Leere Beuten und die Honigräume werden ggf. repariert und gestrichen und für die Saison vorbereitet. Wenn nötig, baue ich auch noch neue Beuten oder Böcke, auf denen die Völker aufgestellt werden.
Erste Wanderplätze werden ausgekundschaftet und Absprachen über mögliche Standplätze getroffen.
Ein Highlight ist für mich jedes Jahr der Besuch der Berufsimkertage in Celle Ende Januar mit der Teilnahme an verschiedenen Workshops und Vorträgen, der Besichtigung der Fachmesse und dem Austausch mit Imkerkollegen.

Haben die Bienenvölker allen Widrigkeiten getrotzt, beginnen an den ersten wärmeren Tagen Ende Februar, Anfang März die sogenannten Reinigungsflüge.

Reinigungsflug

Das heißt die Bienen können nach vielen Wochen jetzt endlich mal wieder „aufs Klo gehen“ und in der Nähe aufgehängte Wäsche könnte durchaus erneut gewaschen werden müssen.
Wie es mit den Völkern dann im Frühjahr weitergeht, erfahrt ihr in einer der nächsten Ausgaben. //

Gründung
einer Bürgerstiftung für die Gemeinde Kuden

(Dieter Gäthje) Die Gemeinde Kuden beabsichtigt eine Bürgerstiftung für die Gemeinde zu gründen. Diese Bürgerstiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und soll selbstlos tätig sein. Stiftungszweck wird insbesondere sein: die Förderung der Jugend- und Altenhilfe; von Kunst, Kultur und Kirchengemeinde; des Brauchtums, der Heimat- und Denkmalpflege, des Natur-, Klima und Umweltschutzes, der Landschaftspflege, des bürgerlichen Engagements, des Feuerschutzes, des Sports etc.
Die Stiftung wird ausschließlich auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kuden aktiv sein.
Nach Bildung des Stiftungsvermögens, als Grundstock in Höhe von 5.000,00€ erhofft die Gemeindevertretung Kuden sich jährliche Spenden, sodass der Stiftungszweck hieraus erfüllt werden kann.
Zunächst aber muss einmal das Stiftungsvermögen zusammengetragen werden. Wer also die Gründung einer Bürgerstiftung unterstützen möchte, kann durch einen entsprechenden Spendenbetrag in selbstbestimmter Höhe hierzu beitragen. Spendengelder können unmittelbar bei unserem Bürgermeister, Herrn Dieter Gäthje, Mühlenstraße 23, abgegeben werden oder auch per Überweisung an die Amtsverwaltung Burg-St. Michaelisdonn

IBAN: DE 30 2225 0020 0001 002 92

Der Bürgermeister hofft auf eine breite Unterstützung zur Gründung der Bürgerstiftung, sodass es zukünftig möglich sein kann, gemeinnützige Zwecke in der Gemeinde durch die Bürgerstiftung umzusetzen. Wir profitieren alle davon! //

Das Frische-Mobil kommt nach Kuden

(Claudia Kruse) Genauer gesagt ist es bereits seit Anfang November 2019 regelmäßig bei uns in Kuden. Zurzeit steuert Rolf Salewski immer am Dienstag Kuden an. Hierbei

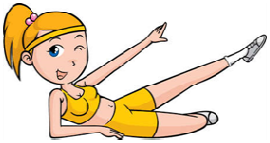
fährt er direkt vor die Haustür des jeweiligen Kunden. Das bedeutet entspanntes Einkaufen direkt vor der Tür, unabhängig von Wind und Wetter und Mobilität, mit persönlicher Bedienung. Gerne trägt Herr Salewski dem Kunden den Einkauf und die Getränke an den gewünschten Ort. In seinem Frische-Mobil finden die Kunden ca. 800 verschiedene Produkte, darunter in jeder neuen Woche auch wechselnde Sonderangebote. Neben Lebensmitteln und Haushaltswaren, Molkereiprodukten, Getränken und Blumen bietet das Frische-Mobil auch frische Backwaren, Fleischwaren, Eier, Obst und Gemüse. Individuelle Wünsche werden natürlich gerne berücksichtigt. Haben Sie Lust einmal für einen Einkauf reinzuschauen, so freut sich das Team um Herrn Salewski über einen kurzen Anruf und fährt mit seinem Frische-Mobil gerne wie abgesprochen bei Ihnen vor die Haustür. //

Kontaktdaten:
Überland-Frischedienst
Rolf Salewski
Lehjenweg 32
25719 Barlt.
Telefon: 04857/1263
Mobil: 0177/7449625
frischemobil@web.de

„Es lebe der Sport…“

Passend zum Start ins neue Jahr, der ja oftmals mit guten und nicht selten auch mit sportlichen Vorsätzen verbunden ist, informiert der KuK über einige passende Gelegenheiten:

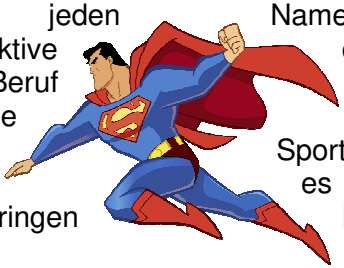
Gymnastik für Frauen



(Heike Wiese) Jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr findet sich in der Buchholzer Turnhalle die Gymnastikgruppe des SV Kuden ein. Eine Stunde wird fleißig geturnt, unter dem Motto: „Wir sind froh, und bewegen Bauch, Beine und den Po.“ Die Gymnastikdamen freuen sich auf neue Teilnehmerinnen, um gemeinsam sportlich aktiv zu sein. Bei Interesse kommt gerne vorbei. Wer noch Fragen hat, meldet sich gerne bei Heike Wiese unter Tel. 04855-8455. //

Die Buchholzer Sportgruppe „Powerfitness“ sucht dich

(Jörn Waller) Bewegungsmuffel aufgepasst: In Buchholz versammeln sich in der Turnhalle (fast) jeden Donnerstagabend aktive Herren, die durch Beruf und sonstige Gründe der regelmäßigen Bewegung aus dem Weg gehen! Hier bringen sich die Männer freiwillig wieder auf Trab! Neben kleinen Spielen zum Aufwärmen und zum Abschluss, werden die wichtigsten Muskelgruppen sinnvoll gedehnt und gekräftigt. Es folgt ein intensives, abwechslungsreiches Training für den gesamten Haltungs- und Bewegungsapparat. Das macht viel Spaß und bringt gute Laune mit sich. Willkommen ist jeder in jedem Alter, der das aktive Bewegen in einer lockeren Gruppe mag. Der Name „Powerfitness“ soll dabei nicht abschrecken, denn jeder kann so viel Sport mitnehmen, wie er es konditionell am besten verkraften kann! Wir freuen uns auf deinen Besuch zum Probe Training beim TSV Buchholz!



Interesse geweckt? Hier nochmal Details:

Wann? Donnerstags für die Herren von 19.30 bis 21.00Uhr

Wo? In der Turnhalle am Sportplatz in Buchholz (evtl. Seiteneingang nutzen!)

Bei Fragen Tel. 0176/40003373 //

Sportabzeichen

(Elfriede Hayn) Das Sportabzeichentraining für den SV Kuden und den MTV Burg fand in den Sommermonaten Mai bis Oktober jeden Donnerstag ab 18 Uhr im Stadion in Burg statt. In den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination konnten die Teilnehmer aus verschiedenen Disziplinen eine Übung auswählen. Ebenso mussten die Sportler eine Schwimmfertigkeit vorlegen.
Die Vergabe der Sportabzeichen wird wie gehabt auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des SV Kuden erfolgen. //

Was ist los bei den Boßlern?

(Jochen Wiese) Bei den Boßlern fängt ab Januar die Feldkampfsaison an. Bevor der erste Feldkampf startet, findet aber am 2. Januar die Jahreshauptversammlung des Boßelvereins „Vereinigte Geestdörfer“ in der Gastwirtschaft Schwieger in Süderhastedt statt.
Der erste Feldkampf des Jahres ist dann am 11. Januar, dann sind die Kudener in Frestedt zu Gast und treten dort an.

Weitere Termine:
18. Januar: Geestdörfer (31 Mann) - Wesselburen
25. Januar: Geestdörfer (31 Mann) – Mielebund
15. Februar: Geestdörfer (25 Mann) – K. Bund Eiderstedt
22. Februar: Geestdörfer (25 Mann) – Eddelak
29. Februar: Geestdörfer (25 Mann) – Köger Löwen
14. März: Geestdörfer – Westerbüttel

Vom 21.-24. Mai 2020 findet die Europameisterschaft in Schleswig-Holstein statt. Unter anderem findet dann ein Straßenkampf zwischen Süderhastedt und Großenrade statt, zu dem sich bereits die

Kudenerin Levke Wiese qualifiziert hat. Bei den Qualifikationen für die Feldkämpfe haben Merle Gäthje, Anabel Wiese, Julia Bielenberg, Elena Fincks, Brian Behrens und Domenik Wiese besonders gute Chancen sich zu qualifizieren. Dafür drücken wir den jungen Kudenern und ihrem Trainer Jörn Rudolph die Daumen und wünschen allen viel Glück und weite, gerade Würfe.

Für Fragen zum Boßelsport stehen jederzeit gerne zur Verfügung:
Jörn Rudolph, Tel. 1530
Thomas Gäthje, Tel. 8005
Jochen und Finn Wiese, Tel. 8455
oder unter www.vereinigtegeestdoerfer.de.
//

Der Storch war 2019 fleißig

(Claudia Kruse) Wir begrüßen ganz herzlich in unserem schönen Kuden:

Mein Name ist **Elena Schmidtke**, ich wurde am 28.01.2019 um 5.11 in Heide geboren.
Bei meiner Geburt war ich 53cm groß und 3320g schwer. Ich bin das erste Kind meiner stolzen Eltern, Jörn und Jennifer Schmidtke.

Mein Name ist **Lio Gäthje**, ich wurde am 25. April um 22:10 Uhr in Heide geboren. Bei meiner Geburt war ich 53cm groß und 3350g schwer. Mit meinen Eltern,
Thomas und Yvonne Gäthje, freut sich riesig meine große Schwester Carina (3), dass ich da bin.

Mein Name ist **Magan Naujock**, ich wurde am 17. Mai um 0:54 Uhr in Itzehoe geboren.
Bei meiner Geburt war ich 55cm groß und 3360g schwer. Mit meinen Eltern,
Christoph und Janine Naujock, freut sich riesig meine große Schwester Zoey (6), dass ich da bin.

Mein Name ist **Oskar Beugel**, ich wurde am 15. Juli um 10:53 Uhr in Itzehoe geboren.
Bei meiner Geburt war ich 57cm groß und 4330g schwer. Mit meinen Eltern Sabine und Robert Beugel freuen sich auch meine Geschwister Kevin und Phil darüber, dass ich da bin.

Mein Name ist **Moritz Wohld**, ich wurde am 12. September in Itzehoe geboren.
Bei meiner Geburt war ich

51cm groß und 3460g schwer. Mit meinen stolzen Eltern,
Stefan und Andrea Wohld, freut sich riesig meine große Schwester Madleen (4), dass ich da bin.

Mein Name ist **Enno Baltschun**, ich wurde am 03. November um 11:22 Uhr in Heide geboren.
Bei meiner Geburt war ich 51cm groß und 3340g schwer. Ich bin der erste Sohn meiner stolzen Eltern, Jochen und Alina Baltschun.

Gerade noch rechtzeitig für diese Ausgabe hat es auch das erste KuK-Redaktionsbaby auf die Welt geschafft:
Gerda Radschun wurde am 01. Januar 2020 um 19:31 Uhr in Heide geboren. Bei ihrer Geburt war sie 55cm groß und 4110g schwer. Neben den stolzen Eltern Laura und Mathias Radschun freuen sich auch Gerdas Geschwister Johanna, Bruno und Fritzi.

Die nächsten Termine im Überblick

11.01.2020		**Dorfboßeln** Frestedt - Kuden
11.01.2020		**Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr** im Haus der Begegnung
16.01.2020	19:00 Uhr	**Plattschnacker** Anmeldung bei Waltraud Hoppe
25.01.2020	19:30 Uhr	**Feuerwehrball**
07.02.2020	19:30 Uhr	**Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr**
12.02.2020	14:00 Uhr	**Klönnachmittag** im Haus der Begegnung
15.02.2020	19:30 Uhr	**Jahreshauptversammlung des Bürgervereins** im Haus der Begegnung, Anmeldung bei Jochen Wiese Tel. 8455
20.02.2020	19:00 Uhr	**Plattschnacker** Anmeldung bei Waltraud Hoppe
23.02.2020	14:00 Uhr **-** 18:00 Uhr	**Kinderfasching des SV Kuden** im Haus der Begegnung
25.02.2020	19:30 Uhr	**Jahreshauptversammlung des SV Kuden**
27.02.2020	19:00 Uhr	**Dorfpokalschießen**
06.03.2020	19:00 Uhr	**Jahreshauptversammlung des SoVD**
11.03.2020	14:00 Uhr	**Klönnachmittag** im Haus der Begegnung
14.03.2020		**Dorfboßeln** Kuden - Westerbüttel
19.03.2020	19:00 Uhr	**Plattschnacker** Anmeldung bei Waltraud Hoppe
27.03.2020	19:00 Uhr	**Filmabend** im Haus der Begegnung

Ihre Ansprechpartner:

Bürgerverein: Erster Vorsitzender Jochen Wiese
Sportverein: Erster Vorsitzender Thomas Gäthje
Freiwillige Feuerwehr: Wehrführer Tjark Wiese
Sozialverband: Erster Vorsitzender Peter Evers

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön gilt den örtlichen Betrieben, die uns mit ihrer Werbeanzeige unterstützen, sowie großzügigen privaten Spendern.

! NEU ACHTUNG NEU !

Wer als Nicht-Kudener dennoch den KuK lesen möchte, kann diesen ab sofort gegen eine Schutzgebühr von 2€ unter der Redaktionsadresse erhalten (nur solange der Vorrat reicht).

Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Kuden
Erster Vorsitzender Jochen Wiese
Marschweg 10
25712 Kuden

Redaktion
Laura Radschun
Knüll 20
25712 Kuden
Tel. 04855-891007
Email: lspreyer@gmail.com

Druck
Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Sabrina Wallmann
Polsterei

Brina's Polsterstübchen

- Polsterung von Möbeln
- Herstellung von Boots- und Wohnwagenpolstern
- Beziehen von Motorrad- und Quadsitzbänken
- Professionelle Reinigung von Polstermöbeln

Süderstraße 2 • 25715 Eddelak • Telefon 04855-3489989
sabrinawallmann@aol.com • Sie finden mich auch auf Facebook